

(311—3)

Nr. 6761.

### Rundmachung.

Die Stadtcasse-, Depositen- und Invaliden-Fonds-Rechnungen pro 1866, 1867 und 1868 sind nunmehr entfertigt und liegen im magistratlichen Expedite durch 14 Tage zur öffentlichen Einsicht auf; was in Gemäßheit des § 66 des G. St. mit dem Beifügen bekannt gegeben wird, daß Erinnerungen der Gemeindeglieder darüber zu Protokoll genommen und bei der Prüfung in Erwägung gezogen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 6. August 1869.

(315—3)

Nr. 606.

### Rundmachung.

Die Kranken-Verpflegung in dem Militär-Garnisons-Spitale zu Laibach wird auf die Zeit vom 1. Jänner 1870 bis letzten December 1870 im öffentlichen Concurrenzwege mittelst versiegelten schriftlichen Offerten entweder durch Verpachtung der Spitalskostbereitung (traiteurmäßige Verköstigung der Kranken und commandirten Mannschaft) oder durch Einlieferung von Victualien und Getränken sichergestellt werden.

Im ersten Falle kann der jährliche Geldverdienst beiläufig auf 20.000 Gulden veranschlagt werden.

Am letzteren Falle würde die beiläufige Lieferungs-Erforderniß jährlich betragen:

500	Stück	Mundsemmeln	à 3	Loth
27.000	"	"	à 6	"
10.500	"	"	à 9	"
13.800	"	Halbweißes Brot	à 16	"
19.000	"	"	à 26	"
220	Centner	Rindfleisch,		
40	"	Kalbsteifisch,		
60	"	Mundmehl,		
50	"	Semmelmehl,		
60	"	Weizengries,		
20	"	Reis,		
20	"	gerollte Gerste,		
8	"	gedörrte Zwetschen,		
12	"	" Bohnen,		
12	"	" Erbsen,		
12	"	" Linsen,		
30	"	Rindschmalz,		
1 1/2	"	Kümmel,		

50	Centner	Erdäpfel,
20	"	Sauerkraut,
12	"	Grünspeisen,
1/4	"	Krenn,
1/2	"	Zucker,
50	Eimer	rothen Wein,
—	"	weißen "
12	"	Bier,
20	"	Weinessig,
—	"	Weingeist,
1	"	Branntwein,
800	Maß	Milch,
400	Stück	Limonien,
—	"	Blutegel,
12.000	"	Eier,
250	"	Hübner u. s. w.

Vom 15. August 1869 angefangen werden in der Rechnungskanzlei des k. k. Garnisons-Spitals zu Laibach die näheren Contractbedin- gungen zu Jedermanns Einsicht aufliegen, so wie auch dortselbst die Formularien zu den Offerten für beide Sicherstellungsarten bereitwilligst aus- gefolgt und die zu leistenden Badien bekannt ge- geben werden.

Die Badien und beziehungsweise die künst- lichen Cautionen können entweder in barem Gelde oder in Staatsobligationen oder in Hypotheken- Instrumenten erfolgt werden.

Bank- und Staatsnoten werden nach dem vollen Nennwerthe angenommen.

Staatsobligationen werden überall nur nach dem Tagescourse angenommen.

Sämmtliche Staatsobligationen müssen mit den zugehörigen Coupons und dem Talon ver- sehen und auf einem besonderen Umschlagsbogen nach ihrem Zeichen und Nennwerthe beschrieben sein.

Hypothekar-Instrumente müssen von einer k. k. Justizbehörde als vollkommen rechtsgiltig be- stätiget und darin die verbürgten Geldbeträge klar und bestimmt ausgedrückt sein.

Insoferne die bisherigen Contrahenten sich wieder an der neuen Lieferung betheiligen wollen, können dieselben anstatt der Badien die Depositen- scheinne über die bereits erliegenden Cautionen dem Offerte beifließen.

Die zum Badium bestimmten baren Gelder und die Staatsobligationen können auch bei einer Kriegscasse oder bei dem k. k. Militär-Garnisons-

spital in Laibach gegen Depositenchein erlegt wer- den, in welchem Falle das Offert nur mit dem Depositen-scheine zu instruiren ist.

Den Offerten muß außer dem Badium auch das politischerseits bestätigte Soliditäts- und Lei- stungsfähigkeits-Zeugniß zugelegt werden.

Die Anbote müssen in den Offerten deutlich mit Ziffern und Buchstaben ohne alle Correctur geschrieben und dürfen darin keinerlei Radirungen vorgenommen werden.

Offerte ohne Badien bleiben unberücksichtigt.

Die Offerte zur traiteurmäßigen Verköstigung haben auf fixe Preise für jede einzelne Speise- gattung zu lauten, es können aber auch die Preise nach den vorgeschriebenen 6 Diätenportionen, dann der Portion für die Commandirten, beziehungs- weise Wärterinnen per Kopf und Tag gestellt werden.

Die Offerte für Einlieferung der Victualien und Getränke haben gleichfalls auf fixe Preise zu lauten.

Bei Ausfertigung der Offerte ist sich genau an das, von der Spitals-Rechnungskanzlei aus- gefolgte Formulare zu halten.

Besondere Bedingungen oder Ausnahmen kön- nen und werden nicht berücksichtigt werden.

Bei den Offerten zur Einlieferung der Vic- tualien und Getränke ist es der k. k. Militär- Intendantz freigestellt, auch nur die Lieferung ein- zelner Artikel zu genehmigen und dagegen jene Artikel auszuschneiden, bezüglich welcher überspannte Preisangebote gemacht worden sind.

Die versiegelten Offerte müssen längstens bis 26. September 1869

Vormittags unmittelbar bei der k. k. Militär- Intendantz in Graz eingebracht und auf der Adresse beigesetzt werden: „Offert für das Militär-Gar- nisons-Spital in Laibach.“ Spätere Offerte werden nicht berücksichtigt.

Vom k. k. Militär-Garnisons-Spital zu Laibach, am 12. August 1869.

### Die Spitals-Commission:

Dr. Angelini m. p.,	Sattler m. p.,
Oberstabsarzt.	Hauptmann, Spitalscommandant.
Balzar m. p.,	Rechnungsführer.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 186.

(1944—1)

Nr. 4051.

### Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden zur Vornahme der vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte daselbst mit Bescheid vom 1. Juli 1869, Z. 11650, zur Einbringung der Forderung des Nikolaus Stäfer aus dem gerichtlichen Vergleich vom 27. December 1868, Z. 24778, pr. 100 fl. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung der dem Johann Dolinar gehörigen, im Grundbuche Ma- gistrat Laibach sub N.-Nr. 938/XIV vorkommenden, auf 561 fl. 80 kr. geschätzten Hausrealität, drei Tag- satzungen, und zwar auf den 13. September, 11. October und 8. November 1869,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Lan- desgerichte mit dem Beifüge ange- ordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung hingegen auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, die Pici- tationsbedingnisse und das Schätzungs- protokoll können in der diesgerichtli- chen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. August 1869.

(1839—3)

Nr. 3887.

### Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht, es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Pro- curatur wegen schuldiger Steuern im Betrage von 309 fl. 30 1/2 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung des der Frau Justine Schwinger gehörigen, im Gerichtsbezirke Rudolfswerth ge- legenen, gerichtlich auf 13.328 fl. 40 kr. bewertheten Gutes Freihof gewilliget, und seien zu deren Vor- nahme die Tagsatzungen auf den

- 13. September,
- 18. October und
- 15. November 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beifüge angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den obigen Schätzungswerth, bei der letz- ten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Landtaselextract, das Schätz- zungsprotokoll und die Picitationsbe- dingnisse, worunter insbesondere die Bedingung zum Erlage des 10proc. Badiums für jeden Picitanten, kön-

nen in der diesgerichtlichen Registra- tur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Juli 1869.

(1935—1)

Nr. 3469.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Johanna Finz von Laibach gegen Mat- thäus Finz von dort wegen aus dem Urtheile vom 16. December 1868, Zahl 4886, und der Cession vom 5. Mai 1869, schuldiger 400 fl. 91 kr. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Domkapitelgilt Laibach sub Urb.-Nr. 146, Reif.-Nr. 117, ad Bischofslad Urb.-Nr. 93 und 94, Gerlachstein A und B I. Abthei- lung und Michelfstetten sub Urb.-Nr. 601/a vorkommenden, zu Prevoje liegenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätz- zungswerthe von 8188 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs- Tagsatzungen auf den 13. September, 13. October und 13. November 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- bucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten August 1869.

(1892—2)

Nr. 4363.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten April d. J., Zahl 2080, in der Execu- tionsfache des Michael Kupnik von Plan- berge gegen Mathias Kavčič von Plan- dorf pcto. 47 fl. 45 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbie- tungs- Tagsatzung am 27. Juli d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 27. August 1869

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 28ten Juli 1869.

(1848—3)

Nr. 4736.

### Uebertragung

### Dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Herrn Johann Tomšič von Feistritz gegen Josef Potočnik von Terpcane pct. 138 fl. 63 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 30ten März d. J., Z. 2242, auf den 2. Junij 1869 angeordnete dritte executive Feil- bietung mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beifüge auf den

8. October d. J.

übertragen. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten Juni 1869.

(1921-1) Nr. 10512.

### Uebertragung

**Dritter exec. Feilbietung.**  
Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Besche vom 12. Jänner 1869, Z. 473, kund gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der dem Jakob Česnovar von Basse gehörigen Realität auf den 29. September d. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem vorigen Anhange übertragen worden sei. K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Juni 1869.

(1908-1) Nr. 4184.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird hiemit bekannt gemacht, es seien die in der Executionsfache des Herrn Heinrich Maurer von Laibach, durch Herrn Dr. Würzbach, wider Johann Blas von Mannsburg peto. 1260 fl. c. s. c., abzüglich bisheriger à Contozahlungen, mit Bescheid vom 30. December 1868, Zahl 6733, auf den 27. Juli und 27. August l. J. angeordneten erste und zweite Realfeilbietung einverständlich mit dem Beisatze als abgehalten erklärt, daß es bei der auf den

28. September 1869, anberaumten dritten Feilbietungs-Tagung unter dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.  
K. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten Juli 1869.

(1901-1) Nr. 3388.

### Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Ursula Sarc geborne Terdina und Kaspar Brant und deren Erben unbekanntes Aufenthalts.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der unbekannt wo abwesenden Ursula Sarc geb. Terdina und dem Kaspar Brant und deren Erben unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Pundah von Smarca wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf der vorhin ihm, nun den Eheleuten Johann und der Frau Barbara Ferlinc gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Stein sub Urb.-Nr. 121 1/2 vorkommenden Realität zu Gunsten der Ursula Sarc geb. Terdina intabulirten Heiratsvertrages vom 18ten Jänner, und des Verzichtes vom 8. Februar 1790 zur Sicherstellung des zugebrachten Heiratsgutes per 100 fl., und des auf diesem Satze zu Gunsten des hochwürdigsten Kaspar Brant per 105 fl. 45 kr. supervorgemerkten Schuldscheines vom 19. April 1803, sub praes. 16ten Juni 1869, Zahl 3388, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

18. September 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Prasnifar von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten Juni 1869.

(1900-1) Nr. 3387.

### Erinnerung

an die unbekannt wo abwesende Apollonia Sormann und deren Erben unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der unbekannt wo abwesenden Apollonia Sormann und deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Pundah von Smarca wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf der vorhin ihm, nun den Eheleuten Herrn Johann und Frau Barbara Ferlinc gehörigen, im Grundbuche Gerlachstein sub Urb.-Nr. 27/a vorkommenden Realität zu

Gunsten der Apollonia Sormann intabulirten Ehevertrages vom 31. October 1800 ob des zugebrachten Heiratsgutes per 200 fl. c. s. c., 10 Mering Getreide, 10 Pfund. Spinnhaar, der gewöhnlichen Kleider, Bett und Truhen, sub praes. 16. Juni 1869, Zahl 3387, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

18. September 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Prasnifar von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten Juni 1869.

(1906-1) Nr. 3906.

### Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Georg und Michael Cerniuc und ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo abwesenden Georg und Michael Cerniuc und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Matthias Cerniuc von Besce wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche des Gutes Schenkenthurn sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden, zu Besce liegenden Realität zu Gunsten der Kinder des Alex Cerniuc, Georg und Michael, für Jedem per 58 fl. 9 1/2 kr., zusammen 116 fl. 18 1/2 kr. C. M., seit 17. Juni 1833 intabulirten väterlichen Erbtheile, sub praes. 10. Juli 1869, Zahl 3906, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

18. September 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und dem Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juli 1869.

(1864-2) Nr. 3036.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Marz, Cessionarin des Anton Marz von Slapp, gegen Johann Koban von Podtraj Nr. 45, wegen aus dem Zahlungs-Auftrage vom 15. Februar 1866, Z. 790, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Kust.-Tom. III, Grundbuchs-Nr. 247, Metz.-Nr. 1, sub Urb.-Nr. 631 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

14. September,  
15. October und  
16. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Juli 1869.

(1865-2) Nr. 3128.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Terčič, durch Herrn Dr. Vozar von Wippach, gegen Marko Bencina von Coll wegen aus dem Vergleiche vom 26ten Jänner, Z. 397, und 14. März 1867, Z. 1047, schuldiger 112 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Trilsek sub pag. 163 vorkommenden, auf 210 fl. geschätzten, und der im Grundbuche Leonardigilt sub Folio 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. 90 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

11. September,  
12. October und  
13. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten Juli 1869.

(1880-2) Nr. 3152.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Pangre Turjove von Oberfeld, H.-Nr. 23, wegen schuldigen 130 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tuffstein Tom. A pag. 135 und Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 860 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

10. September,  
11. October und  
10. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 21ten Juli 1869.

(1881-2) Nr. 3153.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Valentin Ruga von Oberfeld Hs.-Nr. 8 wegen schuldigen 124 fl. 96 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tuffstein Tom. A pag. 97 und Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 803 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagungen auf den

10. September,  
11. October und  
10. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 21ten Juli 1869.

(1874-2) Nr. 3352.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Krifper von Krainburg, durch Dr. Burger, gegen Franz Wilfan von Oberfeichting wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. December 1867, Zahl 5320, schuldiger 288 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 2197 vorkommenden, zu Oberfeichting gelegenen Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

11. September,  
12. October und  
12. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11ten Juli 1869.

(1866-2) Nr. 3296.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Pleschner von Schwarzenberg, Bezirk Idria, durch Herrn Doctor Gregor Vozar von Wippach, gegen Matthias Vajc von Budanje Nr. 63 wegen aus dem Vergleiche vom 12. Mai 1868, Z. 2390, schuldiger 136 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. pag. 395, Postzahl 339, sub Urb.-Nr. 386 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

10. September,  
12. October und  
12. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten Juli 1869.

(1907-2) Nr. 3990.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Plahutnič von Rožično, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Martin Polanšek von Laase wegen aus dem Vergleiche vom 15. December 1866, Z. 7943, schuldiger 23 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Stein sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 426 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

24. August,  
24. September und  
26. October 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juli 1869.

### Warnung

vor Johann Weidl, Agent, den wir wegen Schwinderei seit vorigem Jahr von unserer Vertretung entbunden haben und welcher flechtbrieflich verfolgt wird.

**Taubl & Faber**

(1952) Goldleiste-Fabrik in Budweis.

### Annonce.

Zu eine Specerei-, Material- und Farbwaren-Handlung am hiesigen Plage wird also gleich ein

### Practicant

aufgenommen.

Näheres erfährt man im Zeitungs-Comptoir. (1954-1)

### Bahnärztliches Etablissement

des (1614-12)

### A. Engländer,

Seimann'sches Haus nächst der Grabeczkybrücke.

Die schüssten und besten **Zähne** und **Luftdruck-** oder **Sauggebisse** ohne Haken und Klammern, das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, werden daselbst fertiggestellt und **Plombirungen in Gold, Amalgam und Cement**, sowie alle anderen Zahnoperationen auf das schmerzloseste und schonendste vollzogen. Die Ordinationen besorgt aus besonderer Freundschaft

Herr **Dr. F. Brunn**, herzoglicher Leibzahnarzt und emer. Docent der Zahnheilkunde.

Ordination täglich von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.

Aufenthalt bis Ende August.

(1933)

Nr. 4017.

### Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 31. Juli 1869 die von dem Herrn Karl Grafen Lanthieri, als Besitzer der in dem Register für Einzel-Firmen eingetragenen Firma: „Karl reichsgräfliche Lanthierische mechanische Mahl- und Sägemühle, dann Mehl- und Bretter-Kleinverfleiß in Wip-pach“ dem Herrn Johann Furlani ertheilt gewesene Procura gelöscht und die dem Herrn

### Wenzel Jäger

ertheilte Procura zur Zeichnung dieser Firma im Handels-Register eingetragen.

Laibach, am 31. Juli 1869.

(1751-3)

Nr. 2999.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Težak oder ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mützing wird der unbekannt wo befindlichen Maria Težak oder ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Joh Težak von Unterlogitz Nr. 1, durch seinen Vormund Martin Schlogler von Wuschinsdorf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Satzpost per 50 fl. C. M. oder 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 16. Juni 1869, Zahl 2999, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. September l. J.

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Golobit von Suchor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mützing, am 16. Juni 1869.



## MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

**Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.

### Niederlage

in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhofer**. — **Gurksfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb. Schanigg**, Apotheker. — **Nudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton Deperis**. — **Gilli:** **Karl Krisper**. — **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

### Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Strophelu und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Gichtausfälle. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfische gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

**A. MOLL,**

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(478-30)

(1877-3)

Nr. 2924.

### Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg macht bekannt, daß die mit dem Bescheid vom 9. Juni 1867, Z. 2501, in der Executionsache des Pfarrarmeninstitutes Birkendorf, durch Dr. Pfeifferer, gegen Johann Markovic von Zeje pch. 630 fl. c. s. c. angeordnete aber sistirte dritte Feilbietung der, im Grundbuche des Pfarrhofes St. Martin sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden, gerichtlich auf 2457 fl. bewertheten Realität und der auf 174 fl. 80 kr. bewertheten Fahrnisse die neuerliche Tagsatzung auf den

7. September l. J.,

um 9 Uhr Früh, in loco der Realität und der Fahrnisse angeordnet worden sei.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Juni 1869.

(1858-3)

Nr. 5631.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 14ten Juni 1869, Z. 4262, auf den 13ten August und 14. September 1869 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Michael Celhar von Smerje gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Prem sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität pch. dem Andreas Frank vom Prem Nr. 16 schuldiger 65 fl. 53 kr. c. s. c. mit Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt worden, es daher lediglich bei der dritten, auf den

15. October 1869

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten Juli 1869.

(1850-3)

Nr. 4784.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Joh. Tomšic von Feistritz die mit Bescheide vom 23. April 1869, Z. 3058, auf den 9. Juli 1869 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Voorenčic von Verbov Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 653 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

26. November 1869

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Juli 1869.

## Zu vermieten.

In einem neugebauten, in der Mitte eines Gartens in der Krakauervorstadt gelegenen Hause ist im ersten Stocke eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, großer Speiskammer, Keller, einem mit einer Glaswand versehenen Gange und Holzlege zu Michaeli d. J. zu vermieten.

Nähere Auskunft in der Vorstadt Krakau Nr. 27, wo selbst auch 2 schön eingerichtete Zimmer im ersten Stock gassenseitig sogleich zu vergeben sind. (1953-1)

(1885-3)

Nr. 5902.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18. Februar 1869, Z. 993, in der Executionsache der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach nom. des hohen Aeras und Grundentlastungs-Fondes gegen Blas Schwigel von Senofetsch Nr. 56 pch. 118 fl. 28 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 3. August d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

3. September l. J.

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. August 1869.

(1897-2)

Nr. 1270.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es habe Valentin Sturm von Politz wider Johann Legat vulgo Smercar von Velca die Pränotations-Rechtfertigungs-Klage pch. 212 fl. 74 kr. sub praes. 9. Juli 1869, Z. 1270, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. September 1869,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten, resp. seinen nicht näher bekannten Erben, Johann Pogačnik von Velca als diesfälliger Curator auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 27. Juli 1869.

(1934)

Nr. 4087.

### Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 7ten August 1869 im Register für Gesellschaftsfirmen eingetragen die Firma

### August Tschinkel Söhne

zum Betriebe einer Surrogat-Kaffee-Fabrik in Laibach, als Zweigniederlassung der unter der gleichen Firma bestehenden Haupt-Niederlassung in Schönfeld in Böhmen; — dann die dem Herrn Theodor Tschinkel in Laibach ertheilte Procura zur Zeichnung dieser Firma.

Die offene Gesellschaft besteht seit 1. Mai 1853. Die Gesellschafts-Mitglieder und Firmeninhaber sind die Herren Anton Tschinkel und Emanuel Tschinkel, Fabriken- und Guts-Besitzer zu Schönfeld und Lobositz in Böhmen, von denen jeder zur Zeichnung der Firma und Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.

Laibach, am 7. August 1869.

(1859-3)

Nr. 1966.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 4ten Mai und 3. Juli 1869, Z. 1966, wird kund gemacht, daß nachdem die auf den 3. August 1869 angeordnete zweite Feilbietung der Realität des Jakob Espar von Belvedes Urbarial-Nr. 507, Ausguss-Nr. 103 ad Herrschaft Belvedes resultatlos war, am

4. September 1869

zur dritten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. August 1869.